SAMSTAG/SONNTAG, 5./6. APRIL 2014 Die Presse

TO DO'S IN CPH

lolerieren

königlichen Marine und zahlreichen selbst erbauten Mer und zahlreichen selbst erbauten Marine und zahlreichen selbst erbauten Hausern leben rund 900 Menschen der autonomen Gemeinschaft Christiania entlang der alten Festungsmauer und den Bastionen am Wasser im Grünen. Über die gemeinsamen Belange entscheidet die Hauptversammlung. Es wird so lange diskutiert, bis ein Ergebnis gefunden ist, das alle mittragen. Neu bauen dürfen die Christiania-Bewohner auf ihrem Gelände nicht mehr. Für einen frei werdenden Platz in einem Haus oder für eine Wohnung bewerben sich laut Christiania-Pressestelle 70 bis 80 Interessenten. Die Auswahl treffen die Mitbewohner und Nachbarn. Besichtigungstouren gibt es an den Wochenenden sowie im Juli und August täglichum 15 Uhr für 40 Kronen pro Person. Infos vor Ort: Nyt Forum im "Oper" (Opera) genannten Hauptgebäude " +45/329 565 07 und im Info-Café im Loppe Building. Christiania.org













In Designer-Ambiente tischt das Royal Café (I.o.) dänische Smushi auf (Sushi + Smørrebrød). Vom Wasser aus erschließt sich die Hafenstadt am besten vom Kajak aus, danach entspannt man auf dem Ponton mit Carlsberg. Sommer-Chill-out an einem Kanal (Mitte), Zeitgenössisches dänisches Dunk (Mite), Zeitgenössisches dänisches Dunk (Mite), Zeitgenössisches die Hafenstadt am besten vom Kajak aus, danach entspannt man auf dem Ponton mit Carlsberg. Sommer-Chill-out an einem Kanal (Mite), Zeitgenössisches dänisches Dunk (Mite), Zeitgenössisches die Hafenstadt am besten vom Kajak aus, danach entspannt man auf dem Ponton mit Carlsberg. sign: Luftig, gläsern strahlt die Nykredit-Bank aus der Dunkelheit. Fahr faktur im Freistaat Christiania (r. u.).

理學

The second

Zeit für die Sommerpersönlichkeit

und vegane Volksküche genießen: Begegnungen vor dem European Song Contest 2014. Kopenhagen. Ans Wasser radeln, in der Sonne sitzen, auf dem Wasser durch die Kanäle paddeln

VON ROBERT F. FISHMAN

Nyforv, einem Platz, der die Beislmeile Nyhavn und die lange Eusgeherzone Stroget erschließt. Der neoklassizistische Bau aus den 1870er-Jahren liegt vis-à-vis des Königlich Dänischen Theaters, 2013 nach einer Totalerneuerung wiedereröffnet. 34, Kongens Nytorf, 1050 Copenhagen; +45/787 950 00

D'Angleterre. Traditionelle Edelherberge im Stadtzentrum am Kongens

Akkomodieren

ach den langen, grauen Wintermonaten blühen die Kopenhagener auf, drängen ans Licht, in ihre vielen Parks, auf die Promenaden an den Kanälen, an die Strände. Die Hotels sind voll, Straßen und Plätze dito. Auf den extrabriten Radwegen stauen sich Lastenräder, Retrobikes, Renngeschosse, Designervelos, Liegeräder und ausgefallene Eigenkreationen auf zwei Rädem. Wer stehen bleibt, wird schon mal weggeklingelt. Kopenhagen ist die Fahrradhauptstadt der Welt - im Großraum Kopenhagen benutzen 59 Prozent der Beschäftigen, Schüler und Studenten Fahrräder für ihre Wege. Bis 2025 will Dänemarks Metropole erste CO2-neutrale Hauptstadt der Welt sein.

"Jetzt im Sommer leben wir draußen. Da sind wir ganz andere Menschen", sagt Kris auf einer Kajaktour durch die Kanäle Kopenhagens, "Wir Dänen", meint der Trainer und Tourguide, "haben eine Winter- und eine Sommerpersönlichkeit. Im Winter schließen wir uns zu Hause ein und haben den hoge." Das ist der dänische Winter-

und gegenüber dem neuen Opernhaus. +45/337 414 14-24. admiral-hotel-copenhagen.com SAS Royal Hotel. Das Hochnaus

choß, von den Türklinken bis zu Lampen von Dänemarks

Imiral. Viersterneherberge in hinger Lage direkt auf der Altstadtitie am Wasser. Das Haus ist ein
ylischer Ausbau eines alten
afenspeichers aus den 1780erihren nahe Schloss Amalienborg

Architektur- und Designikone Arne Jacobsen gestaltet. Der 1960erJahre-Bau gilt heute als "verlorenes Gesamtkunstwerk" von Jacobsen, da immer wieder Umbauten und Renovierungen erfolgt sind. Nur Zimmer 606 ist als Jacobsen-Original erhalten. radissonblu.com/
royalhotel-copenhagen
71Nyhavn Hotel. Ebenfalls ein ehemaliger Speicher direkt am Nyhaven (neuer Hafen), einem Stichkanal aus dem 17. Jahrhundert, der heute die Ausgehzone der Stadt schlechthin ist. Die Ziegel und Holzbalken des Fachwerkbaus sind chemant ins Unterieur des

harmant ins Interieur des iersternehauses integriert, das eesign ist typisch danisch-nüchtern-legant. Gleich ums Eck: das önigliche Schauspielhaus, eine röntiekturikone der Jetztzeit. Kaum kehrt das Licht zurück, drängt es die Kopenhagener nach draußen. Kris trifft dann Leute, die er das restliche Jahr über nie sieht: die "Sommerfreunde". Überall haben Cafés und Restaurants ihre

Viele Wirte lassen Pontons als schwimmende Terrassen zu Wasser, auf denen man unter großen Sonnenschimmen sitzt. Junge Leute machen es sich auf den Kaimauern bequem. Wenn es zu heiß wird, lässt man sich ins Wasser fallen. Vor 20 Jahren war das streng verboten. Damals flossen Abwässer in die Kanäle. Heute schwimmen hier wieder Fische. Kopenhagen lebt wieder am und im Wasser. Sessel auf die kopfsteingepflaster-ten Gassen und Uferkais gestellt. Viele Wirte lassen Pontons als einen schwarzen Diamanten zur einen schwarzen Diamanten zur Seite gestellt bekommen. So nennen die Einheimischen den schräg gestellten, rund 15 Stockwerke hohen Würfel, der aussieht, als würde er gleich ins Wasser kippen.

Hintern mit 200 Kilo

vermieters und Tourenanbierers Kajak Republic, hält das Boot fest und erklärt das Einsteigen: Mit einer Hand hinten den Rand des Einstiegslochs festhalten, die andere Hand am Steg die Beine rein und dann den Hintern. Das schmale Kajak wackelt und schwankt. Dabei schlagen hier am Börsenkai in der Altstadt von Kopenhagen nur mit Touristen beladene Ausflugsboote Wellen. Kris, einer der Guides des Kajak-vermieters und Tourenanbieters Kajak Republic, hält das Boot fest und erklärt das Einsteigen: Mit einer Hand hinten den Rand des Einstiegslochs festhalten, die an-

Jagt Kris mit beruhigenden Worten:
"Das Boot wird dich ausspucken.
Außerdem", verspricht er, "bin ich
immer neben dir und kann dich
herausziehen." Auf den ersten Metern im Kanal schaukelt das Kajak
bedrohlich. "Zieh das Paddel langsam und gleichmäßig auf jeder Seite durchs Wasser und versuche
nicht ständig, die Schwankungen
des Boots auszugleichen." Das hilft
tatsächlich. "Stell dir vor, dein Hintern wiegt 200 Kilo und drückt dich
fest ins Kajak." Gute Idee: Der
Glaube versetzt nicht nur Berge, er
kann Boote im Gleichgewicht
halten.

Fähren nach: SARDINIEN

KORSIKA

ELBA

halten.

So gleiten wir dahin, passieren Schatten spendende Brücken und queren den großen Kanal, der uns noch von einem großen grauen Kasten mit weit hervorstehendem Dach trennt. "Wir warten, bis das große Boot da vorbei ist, dann fahren wir direkt rüber", erklärt Kris.

Neue Oper, die alte, backsteineme Börse mit ihren zu Spiralen gemauerten Türnchen und die bei reichen Boots- und Jachtbesitzern beliebten Kanäle und Kanälchen von Christianshavn. Zu sehen gibt es nicht nur vom Wasser aus eine "Die Leute hier sind sehr zurückhaltend", sagen viele, die es auf den unterschiedlichsten Wegen nach Kopenhagen verschlagen hat Kajaklehrer Kris bittet um Verständnis: Im Sommer sei Kopenhagen so überlaufen, dass manch Einheimischer die Geduld verlöre. Am Stadtrand macht ein Berliner Station, der als Ein-Mann-Zirkus durch Europa zieht. In den Parks großer Städte baut er seine Manege auf. Die Kopenhagener beobachteten seine Auftritte wohlwollend, aber sehr distanziert Kaum iemand erweche auf seine

www.moby.a

MOBY Lines Europe WIESBADEN Tel. +49-611-14 020 www.mobylines.de

ÖAMTC REISEN WIEN Tel. 01-71199-1402 faehren@oeamtc.at

die vielen Bauwunden, die Banken und andere Investoren in der Stadt geschlagen haben. Alte Speicherhäuser ließen sie für moderne Glaskästen abreißen. Doch manche der hypermodernen Bauten lobt sogar er: Der alte Backsteinbau der königlichen Bibliothek hat

er gleich ins Wasser kippen.

Vor dem Runden Turm, von dessen Plattform Touristen die ganze Stat überblicken, steht die erste Biowürstchenbude der Stadt. Tofuwurst, Kartoffelpüree, Senfsauce, alles aus Ökolandbau, serviert auf dünnen, recycelbaren Papptellern. "Aushilfe dringend gesucht", heißt es auf einem handgeschriebenen Schild an der Scheibe der Irehiesbude

warten bestimmt, dass ich Dänisch kann." Der Mann, freundlich lächelnd und angesichts seines Lebens auf der Straße erstaunlich sauber und gepflegt, spricht gut Englisch. Er stammt aus Moldau. Die meisten Passanten beachten ihn nicht. Direkt gegenüber sitzt ein freundlicher Bettler. "Suche dringend Arbeit, egal was", hat er auf den Pappkarton vor sich geschrieben. Mein Versuch, die beiden zusammenzubringen, will nicht gelingen "Ich sag's dem Chef", murmelt der Imbissverkäufer und der Bettler meint resigniert. "Die erwarten bestimmt, dass ich Dänisch kann" Der Mann fraur-dlich 13

Nach dem Freizeitpark Tivoli, einem Wurstelprater mitten in der City, ist die autonome Gemeinschaft mit ihren bunten selbst geschaft mit ihren bunten selbst gebauten Häusern, den alternativen Läden, Künstlerateliers, Werkstätten und Cafés der wichtigste Touristenmagnet in Kopenhagen. Viele kommen zum Kiffen. In der Pusher Street, der Hauptstraße, duftet es nach Cannabis, verkaufen Dealer ganz offen Hasch und Gras.

Mario Zorosco sitzt mit einem Freund auf der Veranda seines orange-bunten Hauses beim Essen. In einem Ständer auf der Treppe zur Terrasse leuchten bunte Post-karten: gelbe Sonnen, Motive aus Christiania und abstrakte Bilder. Es sind Verkleinerungen seiner vielen Übülder: Ansichten der Stadt, Häuser, die sich unter einem blauen Himmel mit riesigen Sternen im Wasser spiegeln, Landschaften und bizarre Figuren, die an Dalf erinnern. Seit mehr als 30 Jahren lebt er in Christiania. Hier habe er die Chance bekommen, er selbst zu sein, "mit all meinen Verrücktheiten". Die Gesellschaft habe all die lahre versucht, die Christiania-Bewohner zu normalisieren. "Schließlich", sagt Mario lächelnd, "sind die meisten von uns normal geworden, aber zu unseren eigennen Bedingungen."

des Freistaats Christiania geparkt.
1971 besetzten junge Leute das ehemalige Marinegelände, um hier ihren Traum vom selbstbestimmeten Leben in einer autonomen Gemeinschaft zu verwirklichen. Immer wieder wollten Stadt und dänische Regierungen das Gelände räumen lassen. Schließlich durften die Besetzer bleiben.

Inzwischen haben die Christianier eine Stiftung gegründet, die einen Großteil des Geländes gekauft hat. Die Mitglieder der Gemeinschaft verdienen ihr Geld in eigenen Betrieben, in der Stadt oder als Touristenführer. 200 Jobs bieten allein die Läden, Cafés und Kneipen in dem Freistaat, darunter eine berühmte Fahrradmanufaktur, die auch Lastenfahrräder produziert, das Gesundheisthaus mit Arzipraxis und Apotheke oder die von zwei Frauen geführte Kunst-

Pusher Street

2. Aktiv. Geführte Radtouren.

Der Fahrradvermieter Baisikeli finanziert mit einem Teil seiner Einnahmen die Lieferung gebrauchter Räder an Entwicklungsprojekte in Afrika. Tel.: 445/332 394 90, Strandgade 27b. baisikeli.dk, Ingerslevsgade 80, 445/537 102 29. Die neu designten Citybikes der Stadtverwaltung kosten 25 DKK (3,34 €) pro-Stunde: bycyklen.dk. Per Fahrrad sind es auch nur ein paar Kilometer raus an den Strand.

Stunden am Øres

Concita Wursts Auftritt beim Songcontest in Kopenhagen ist die eine Sache, wir interessieren uns aber mehr für die alternative Kultur.

ind

den die Insel Reishaleeen für die Teilnehmer und Gäste in ein Eurovisionsland verwandeln. Die zahlreichen ehemaligen Anleger, Molen, Lager- und Speicherhäuser und Inseln im Osten und Norden des Inneren Hafens, die heute kulturell, gastronomisch und als schicke, teure Wohngebiete genutzt werden, sind ein Must für Besucher – auch das unter Gourmets legendäre Restaurant Noma des Begründers der Nordic Kitchen, Renée Redzepi, ist in einem ehemaligen Speicher untergebracht (Strandgade 93). visitcopenhagen.com/copenhagen/eurovision-song-contest-2014-gdk8180181. 1. B & W Hallerne auf Refshaleøen: Am 10. Mai geht das
Finale des European Song Contest
in einer Halle der alten Burmeister-&-Wain-Werft im Kopenhagener Hafen (Refshaleve) 167E) über
die Bühne. Die Veranstalter werden die Insel Refshaleøen für die
Teilnehmer und Gäste in ein teuer ist das chic renovierte histo-rische Hafenviertel Nyhavn, die Innenstadt und die Gegend süd-lich der neuen Oper in Christians-havn. in der Innenstadt gibt es sogar einen Biowürstchenstand (Køb-magergade 52A). Die Preisunter-schiede in der Stadt sind erheb-lich. Günstiger ist es rund um den Bahnhof, im Einwandererstadtteil Nørrebro mit seinen vielen arabi-schen und türkischen Imbissloka-len und in Christiania. Besonders

Umberührt von allen modernen Trends hat sich Kopenhagens ältestes Café La Glace etwa so erhalten, wie es 1870 eröffnet wurde. Mindestens 20 verschiedene Torten in der Vitrine locken in das dunkle Kaffeehaus. Drinnen ist es ov ooll, dass man sich kaum noch bewegen kann. Die Kuchen gelten als legendär. Skoubogade 3. laglace.dk 00, wakeupcopenhagen.com

9. Kulturzentrum Bolsjefabri-ken. Kunst, Ausstellungen, Livekonzerte, Treffpunkt politi-scher Gruppierungen und alter-nativer Zirkel, die Themen wie Migration und Klimawandel dis-kutieren. Dazu gibt's eine Biblio-

3. Aktiv. Kajaktouren. "Im Sommer", sagt Kajaktrainer Kris, "ist Kopenhagen die beste Stadt der Welt: Das Wasser, die frische Luft, die hohe Lebensqualität und alles ist so nah." Entdecken lässt sich die Vielfalt sportlich und staufrei vom Wasser aus auf einer Kajaktour der Kayak Republic, Børskaj 12. Dort kann man auch Kajaks für eigene Touren mieten und sich nach der Tour auf dem schwimmenden Strandponton auf Liegestühlen unter (Plastik-)Palmen entspannen. angeblich kleinste Hotel der Welt liegt im ehemaligen Rotlicht- und heutigen Szeneviertel Vesterbro. Das 1905 erbaute ehemalige Schuhmacherhaus hat ein Gästezimmer (im 1. Stock). Im Erdgeschoß haben die Eigentümer ein Café eingerichtet, Tullinsgade 1, Tel.: +45/332 100 95 http://centralhotelogcafe.dk

4. Vegane Würstel. Sehr viele Lokale und Geschäfte bieten inzwischen Bioprodukte an (økologisk). Beim Runden Turm 8. Wakeup Cope putzbecher

> und Shampootropfen in einer Art beschichteten Plastikfolie, Bierbüchse und Smoothie an der Rezeption – macht zusammen 100 Kronen (13,40 Euro) + 1,25 Prozent fürs Zahlen mit der Kreditkarte. "Kann ich das aufs Zimmer schreiben und alles am Schluss bezahlen? Ich hab' noch keine dänischen Kronen." "No, we don't do this!" Danke. Dafür halten sich die Zimmerpreise für dänische Verhältnisse in Grenzen. Carsten Niebuhrs Gade 11, hinter dem Hauptbahnhof; Tel.: 445/448 000 00 wakeurscoenhagen com thek und Partys, freitags ab 19 Uhr tischt eine Volksküche preiswer-tes Essen gegen Spenden auf. Lærkevej 11. bolsjefabrikken.com

odraußen in einem eher öden Vorort hinter dem Stadttell Nørrebro liegt in einem Gewerbegebiet das selbst verwaltete Ungdomhuset (Jugendhaus). Hier feiern vor allem Punks, es gibt Konzerte, Partys, Workshops, ein Büchercaté, Domerstagabend ab 19 h eine vegane Volksküche und samstags 11 bis 4 Uhr einen veganen Brunch, Dortheavej 61, dortheavei 61 dk/

11. Grünbewegt. Idyllisch in einem Park im Szene- und Einwandererstadtteil Nørrebro liegt der Permakulturgarten Byhaven 2200. Die Mitglieder des

theavej-61.dk/

gleichnamigen Vereins bauen hier Obst und Gemüse an. http://byhaven2200.dk

C®TYMAPS

tet, selbst verwaltete Kulturzentrum Folketshus bietet Kurse, Workshops, Lesungen, Konzerte und viele weitere Veranstaltungen, Montag ab 18.30 h Volksküche mit veganem Essen. Stengade 50, Norrebro, folketshus.dk

der Stadt springen die Kopenhagner an heißen Sommertagen ins Freibad Havnebadet Islands Brygge (Islands Brygge 14) oder ins Havnebadet Fisketorvet (Kalvebod Brygge 55). Das Wasser der Umweltmusterstadt Kopenhagen hätte Trinkwasserqualität, wäre es nicht salzig. (rbf)



